



Körper♦bilder

Intimität – Dekonstruktion – Interaktion

Begleit♦heft zum Mitmachen
in einfacher Sprache

Körper♦bilder

Intimität – Dekonstruktion – Interaktion

Begleit♦heft zum Mitmachen
in einfacher Sprache



Das **Wilhelm-Hack-Museum** ist ein Kunst♦museum.
Hier gibt es viele **Kunst♦werke** zu sehen.



Ein **Kunstwerk** ist zum Beispiel

- ◆ Ein gemaltes Bild
- ◆ Eine Figur aus Ton / Holz / Stein / Metall
- ◆ Ein Film
- ◆ Ein Foto

Ein **Kunstwerk** wird von einem Künstler oder einer Künstlerin gemacht.

Viele Kunstwerke sind schon sehr alt.

Die Künstlerinnen und Künstler sind tot.

Manche Kunstwerke sind neu.

Die Künstlerinnen und Künstler leben noch.

Das Museum hat alte und neue Kunstwerke.

Die Kunstwerke werden:

- ♦ Dem Museum geschenkt
- ♦ Dem Museum ausgeliehen
- ♦ Vom Museum gekauft

Einige Kunstwerke werden hier in der **Ausstellung** gezeigt.

- ♦ Eine **Ausstellung** ist ein Ort
- ♦ An dem Ort sind viele Kunstwerke zu sehen

Im Moment heißt die Ausstellung in diesem Museum:

Körperbilder

Warum heißt die Ausstellung so?



Es gibt viele Kunst♦werke.

Die Kunst♦werke zeigen Körper.

Das Museum findet: Körper erzählen Geschichten.

Körper in Bildern sagen etwas:

- ♦ Über die Zeit des Künstlers oder der Künstlerin
- ♦ Über die Meinungen / Ideen des Künstlers oder der Künstlerin
- ♦ Über die Rollen von Mann und Frau

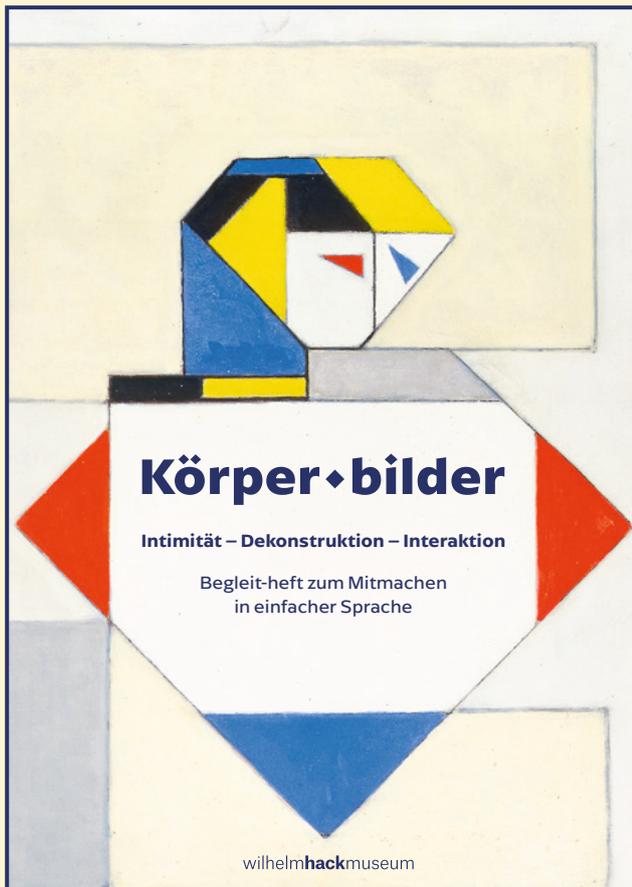
Die Ausstellung hat 4 Themen.

Die Themen heißen:

- ♦ Intimität
- ♦ Dekonstruktion
- ♦ Interaktion
- ♦ (Un-)Versehrtheit

Jedes Thema zeigt viele verschiedene Körper.

Das ist ein Begleit♦heft:



Die 4 Themen der Ausstellung werden im Begleit♦heft erklärt.

Das Begleit♦heft hilft beim:

- ♦ Kennen♦lernen der Themen
- ♦ Anschauen von Kunst♦werken
- ♦ Verstehen der Kunst♦werke

Das Begleit♦heft kann:

- ♦ Von einer Person alleine gelesen werden
- ♦ Von einer Person vorgelesen werden
- ♦ In einer Gruppe gelesen werden

Im Begleit♦heft stehen viele Fragen.

Du entscheidest:

- ♦ Welche Kunstwerke findest Du interessant?
- ♦ Welche Texte willst Du lesen?

Die Texte kannst Du auch Zuhause lesen.

Nimm Dein Heft gerne mit!

Du bist mit anderen Menschen im Museum?

Redet über die Kunstwerke.



Du bist allein im Museum?

Denke über die Kunstwerke nach.



Das Begleitheft hilft Dir dabei!

Wenn Du dieses Zeichen siehst:



- ◆ Schaue Dir das Kunst♦werk genau an
- ◆ Schaue Dir das Kunst♦werk in Ruhe an
- ◆ Alle Gedanken sind erlaubt

Das Museum hat Regeln.

Diese nennt man auch **Museums♦regeln**.

Die **Museums♦regeln** sind:

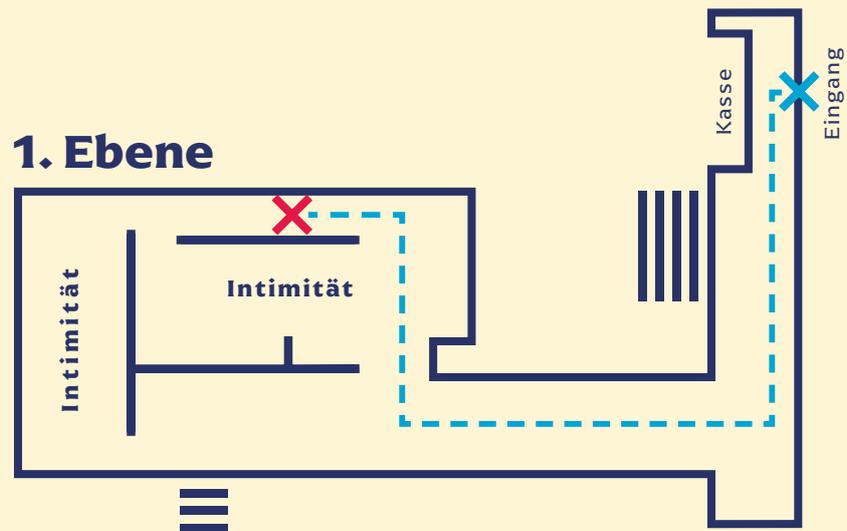


**Ruck♦sack und Jacke
wegschließen.**



Kunst♦werke nicht berühren.

Der Weg zum 1. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 1. Kunstwerk.
Du schaust von oben auf die Räume.
Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

X Ziel:



Intimität

Das Ziel ist beim 1. Thema.

Das 1. Thema heißt **Intimität**.

Intimität heißt: jemandem nah sein.

Man kann einander in Gefühlen nah sein.

Man kann einander auch körperlich nah sein.

Viele Kunstwerke zeigen nackte Körper.

Nackt sein, ist für viele Menschen Intimität.

Jeder Künstler und jede Künstlerin sieht Intimität anders.

Nana dansante

Das 1. Kunstwerk heißt Nana dansante.

Das ist Französisch.

Das spricht man so aus: Nana donsoht.

Der Name bedeutet: Tanzende Nana.

Die Künstlerin Niki de Saint Phalle hat das gemacht.

Das Kunstwerk ist aus Kunststoff und Farbe.

Die tanzende Nana ist eine **Plastik**.

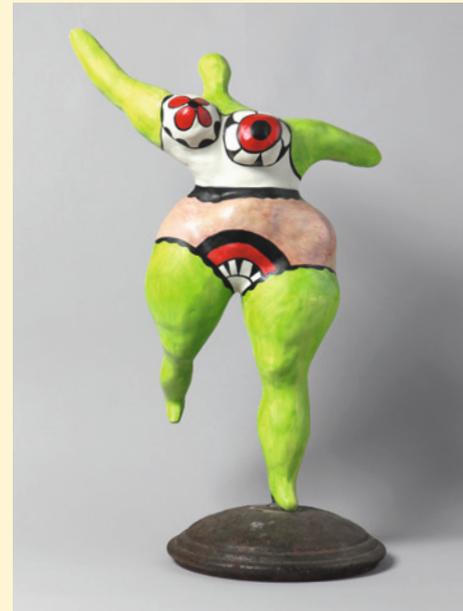
Eine **Plastik** wird aus einem Material geformt.

Niki de Saint Phalle findet selbstbewusste Frauen toll.

Die tanzende Nana ist eine selbstbewusste Frau.

Sie hat viele fröhliche Farben / Muster.

Die Künstlerin sagt: „Alle Macht den Nanas“



Schau Dir das Kunstwerk genau an:

- ◆ Geh um das Kunstwerk herum
- ◆ Schau Dir das Kunstwerk von allen Seiten an



Denke nach:

- ◆ Welche Formen / Farben siehst Du?
- ◆ Was findest Du besonders am Körper?
- ◆ „Alle Macht den Nanas“ – Was meint die Künstlerin damit?

Die Künstlerin macht den Körper der Nana wie sie möchte.

Die Künstlerin macht neue Formen.

Das nennt man **Abstrahieren**.

Abstrahieren heißt: Formen einfach machen.



Denke nach:

- ◆ Welche Formen des Körpers erinnern Dich an eine Frau?
- ◆ Welche Formen macht die Künstlerin anders?
- ◆ Findest du die neuen Formen gut? Warum? / Warum nicht?

Probiere es selbst:

Auf der nächsten Seite ist noch viel Platz.

- ◆ Zeichne Deine eigene Nana
- ◆ Lass sie tanzen / liegen / springen
- ◆ Male sie mit bunten Farben / Mustern an
- ◆ Wenn Du möchtest, schicke ein Foto mit deiner Nana an:
hackmuseum@ludwigshafen.de

Niki des Saint Phalle sagt: „Alle Macht den Nanas“.

- ◆ Was sagst Du über Deine Nana?

.....

.....

.....

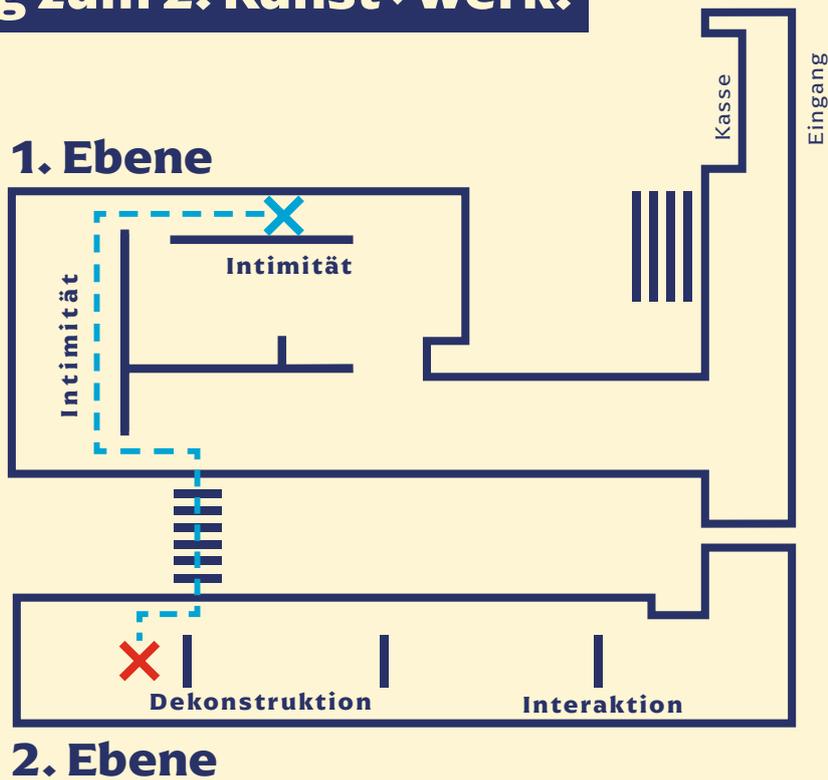
.....

.....

Meine Nana:



Der Weg zum 2. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 2. Kunstwerk.
Du schaust von oben auf die Räume.
Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

✗ Ziel:



Dekonstruktion

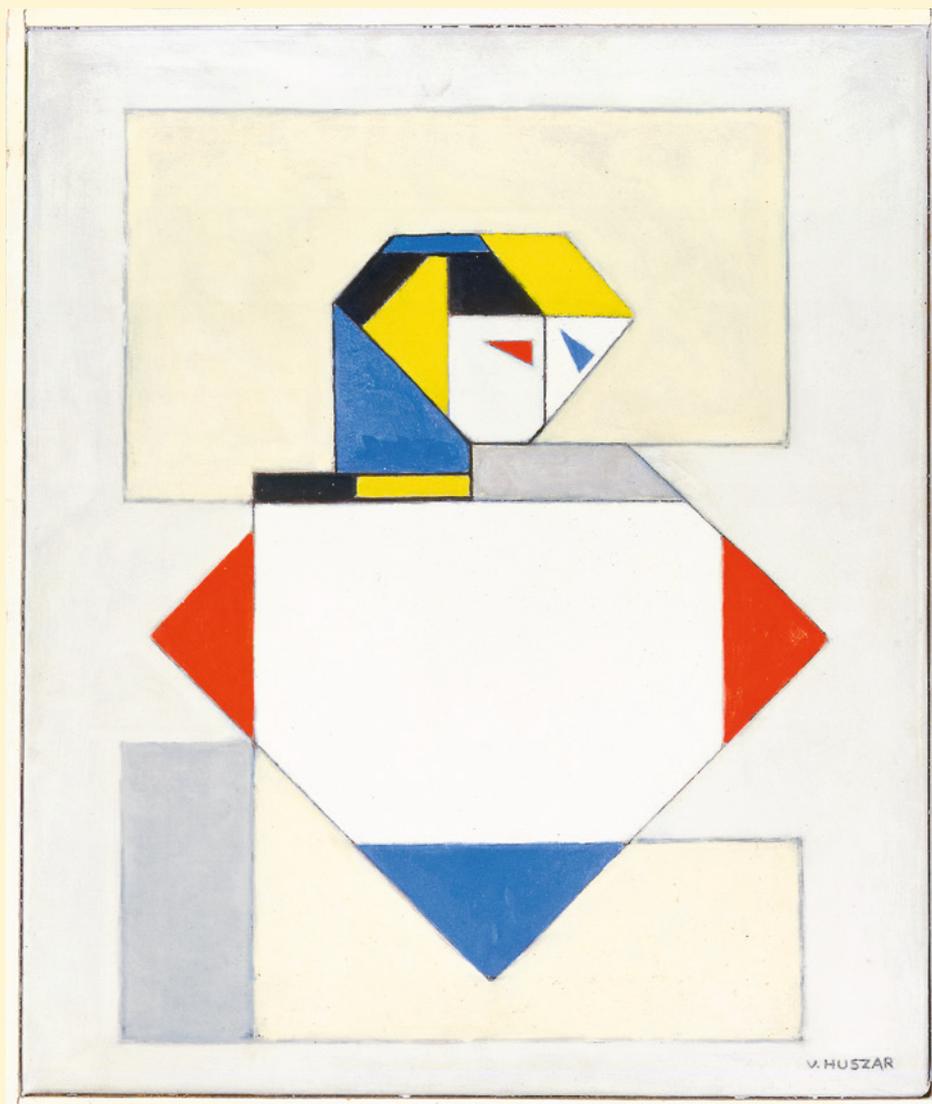
Das 2. Thema heißt **Dekonstruktion**.

Dekonstruktion heißt: Etwas Ganzes zu vielen Teilen machen.

Die Körper werden in einzelne Formen geteilt.

Oft nehmen Künstlerinnen und Künstler Rechtecke / Dreiecke / Kreise.

Aus den Formen werden neue Körper + bilder.



Betriebs♦organisation



Das Kunst♦werk zeigt eine Menschen♦gruppe.

Die Menschen arbeiten zusammen.

Die Menschen sind in einer **Betriebs♦organisation**.

Betriebs♦organisation heißt: Eine Gruppe fordert etwas.

Augustin Tschinkel hat das Kunst♦werk vor 90 Jahren gemacht.

Der Künstler malt Körper und Gebäude.

Sie sehen aus wie Bau♦steine.

Das Bild zeigt Menschen vor einer Fabrik.

Ihre Gesichter sehen gleich aus.

Der Künstler findet: Jeder Mensch ist Teil einer Gruppe.

Der Körper ist einer von Vielen.



Schau Dir das Kunstwerk genau an:

- ◆ Welche Formen / Farben siehst Du?
- ◆ Wie findest Du die Menschen?
- ◆ Siehst Du die Fabrik?
- ◆ Wie werden die Menschen zu einer Gruppe?
- ◆ Warum trägt ein Mensch eine Fahne?

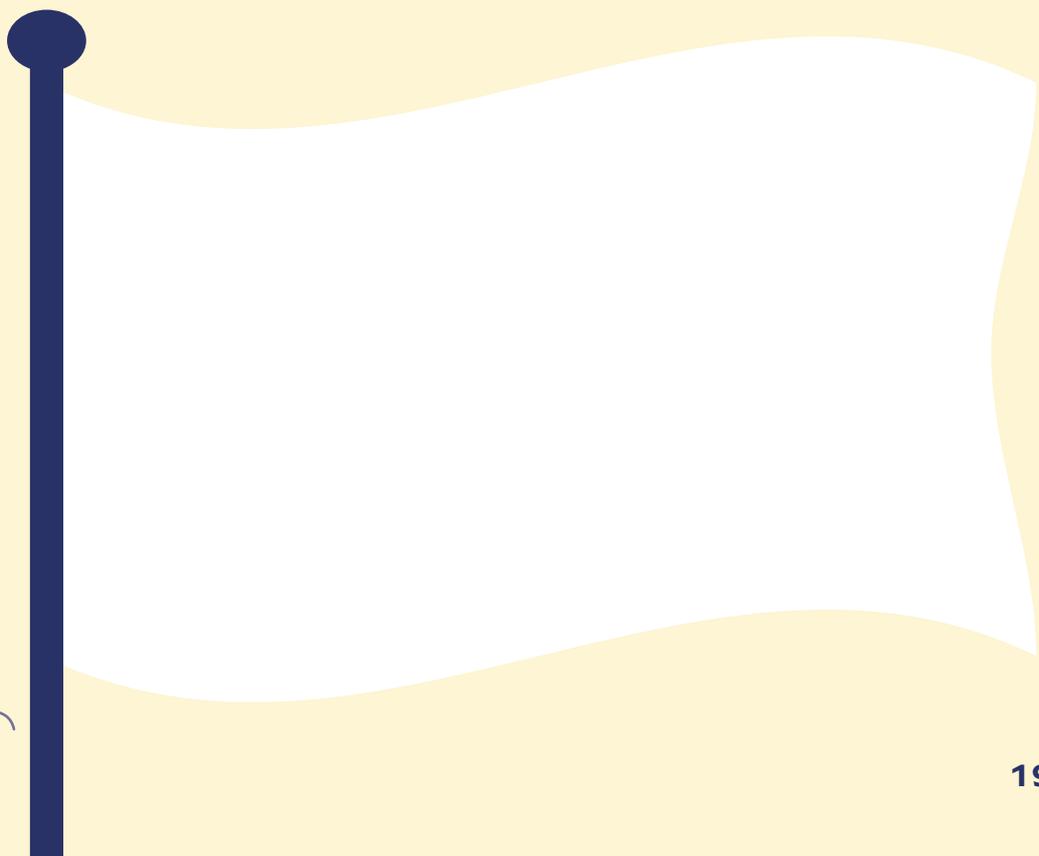
Denke nach:



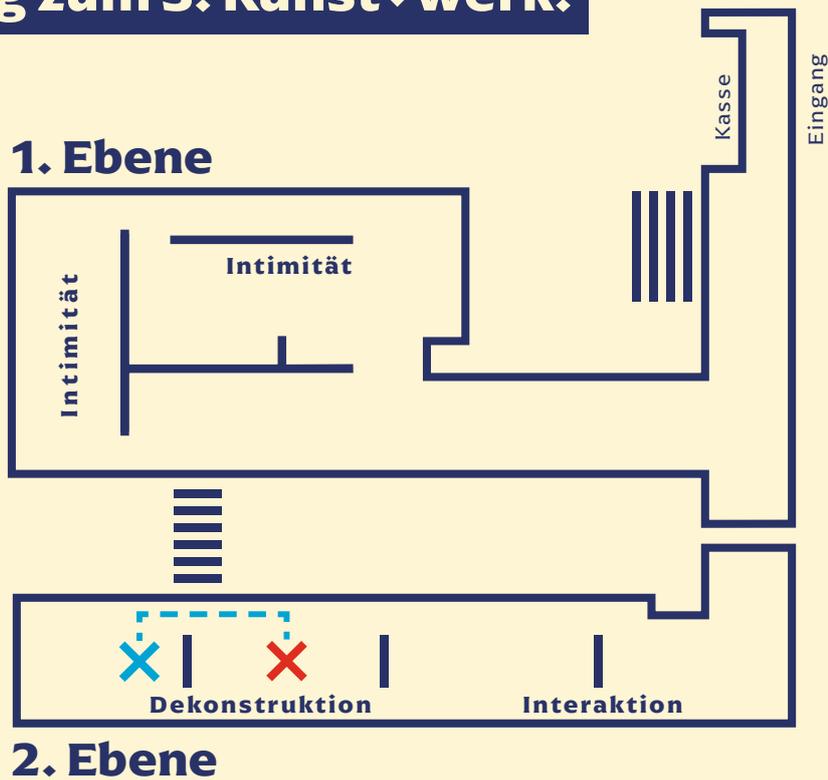
- ◆ Jeder Mensch ist Teil einer Gruppe
- ◆ Welche Gruppen kennst Du?
- ◆ Wie erkennst Du eine Gruppe?

Probiere es selbst:

- ◆ Bist Du auch Teil einer Gruppe?
- ◆ Wie erkennt man Eure Gruppe?
- ◆ Wenn Du möchtest, mach ein Gruppenfoto
- ◆ Was soll auf Eurer Fahne stehen?
- ◆ Zeichne / schreibe auf die Fahne



Der Weg zum 3. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 3. Kunstwerk.
Du schaust von oben auf die Räume.
Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

✗ Ziel:



Habakuk

Der **Habakuk** ist eine **Plastik** von Max Ernst.

Eine **Plastik** kann man von allen Seiten sehen.

Die Plastik ist aus Gips.

Max Ernst hat den **Habakuk** vor etwa 90 Jahren gemacht.

Für die Form nutzt der Künstler Dinge.

Max Ernst findet die Dinge überall.

Er nimmt Blumen♦töpfe / Knöpfe / Kreide.

Der Künstler macht aus vielen Dingen etwas Neues.



Schau Dir das Kunst♦werk genau an:

- ♦ Gehe um das Kunst♦werk herum
- ♦ Schau Dir das Kunst♦werk von allen Seiten an



Denke nach:

- ♦ Welche Formen siehst Du?
- ♦ Wo kommen die Formen her?
- ♦ Wie oft siehst Du die Formen?
- ♦ Wie findest Du den Habakuk?

Habakuk ist ein Name.
Habakuk ist Prophet.
Ein Prophet sieht die Zukunft im Traum.
Max Ernst findet Träume toll.
Er macht Kunst aus Träumen.
Diese Kunstrichtung nennt man: **Surrealismus**.

Probiere es selbst:

- ♦ Schau Dir den Habakuk an
- ♦ Welche Wörter fallen Dir ein?
- ♦ Schreib ein kurzes Gedicht
- ♦ Alle Wörter sind erlaubt
- ♦ Wenn Du möchtest, lies Dein **Vielleicht-Gedicht** laut vor

Mein Vielleicht-Gedicht:

Vielleicht **Auge**

Knopf Vielleicht

Vielleicht

..... Vielleicht

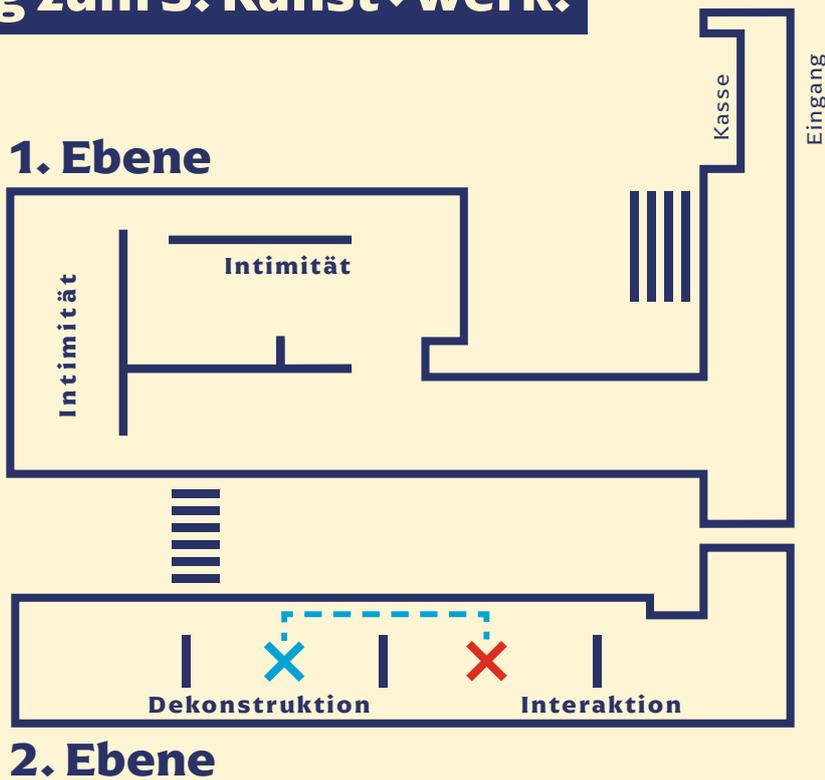
Vielleicht

..... Vielleicht

Vielleicht

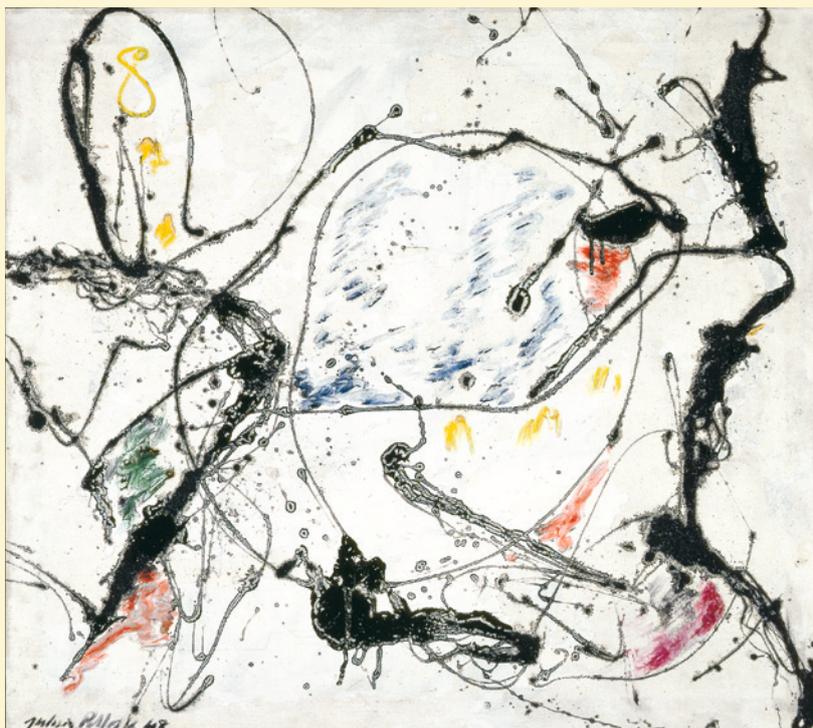
..... Vielleicht

Der Weg zum 3. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 4. Kunstwerk.
Du schaust von oben auf die Räume.
Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

✗ Ziel:



Interaktion

Das 3. Thema heißt **Interaktion**.

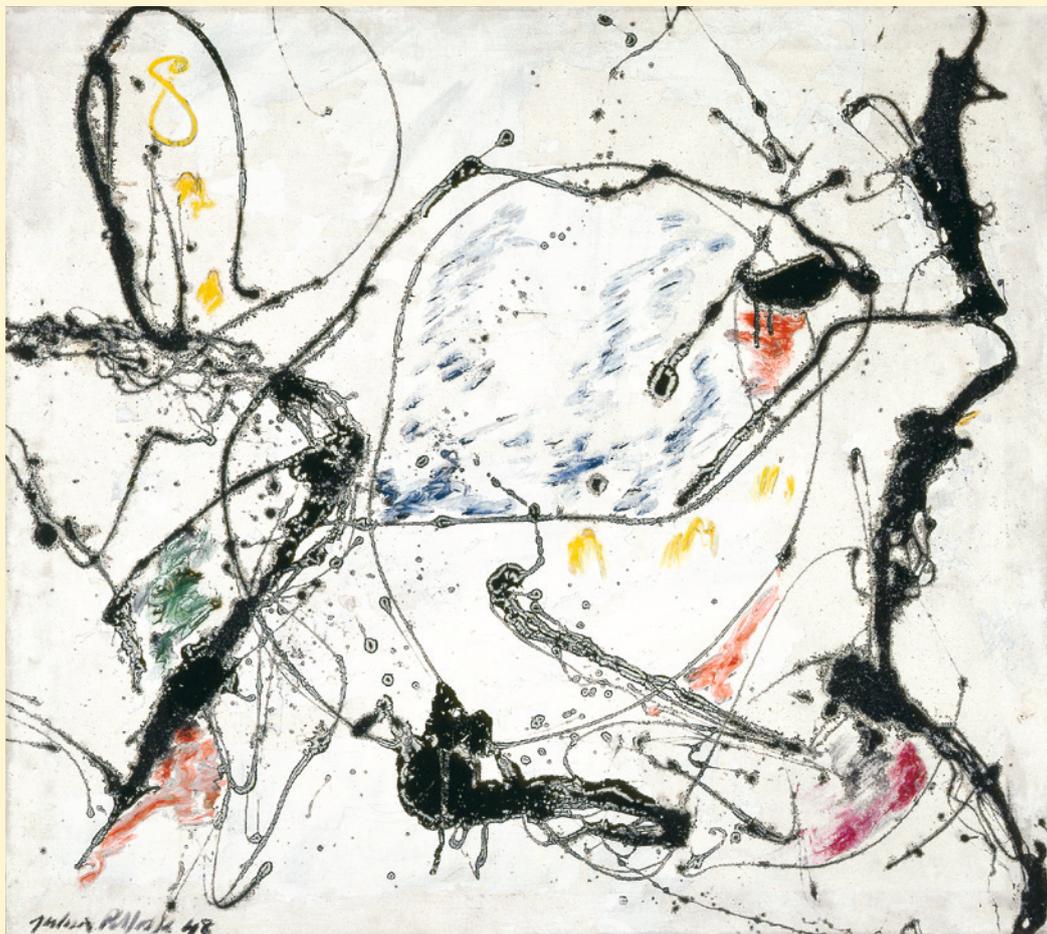
In diesem Thema gibt es fertige Kunstwerke.

Es gibt auch unfertige Kunstwerke.

Manche Kunstwerke musst Du zu Ende machen.

Das ist **Interaktion**.

Interaktion heißt: Dinge zusammen machen.



No. 18

Jackson Pollock hat das Bild vor über 70 Jahren gemalt.

Pollock malt gerne große Bilder.

Zum Malen braucht er viel Platz.

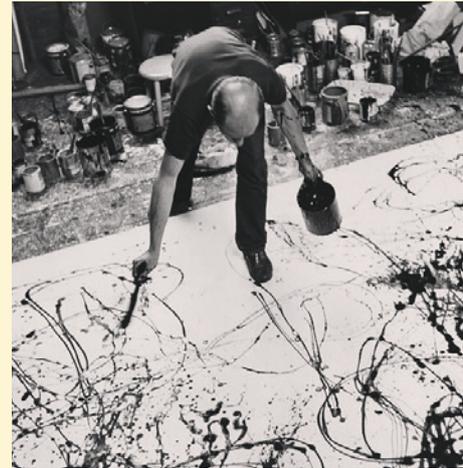
Pollock macht große Bewegungen beim Malen.

Pollock findet: Bewegung ist auch Kunst.

Diese Kunst♦richtung nennt man **Performance**.

Das ist Englisch.

Das wird so ausgesprochen: Performäns.



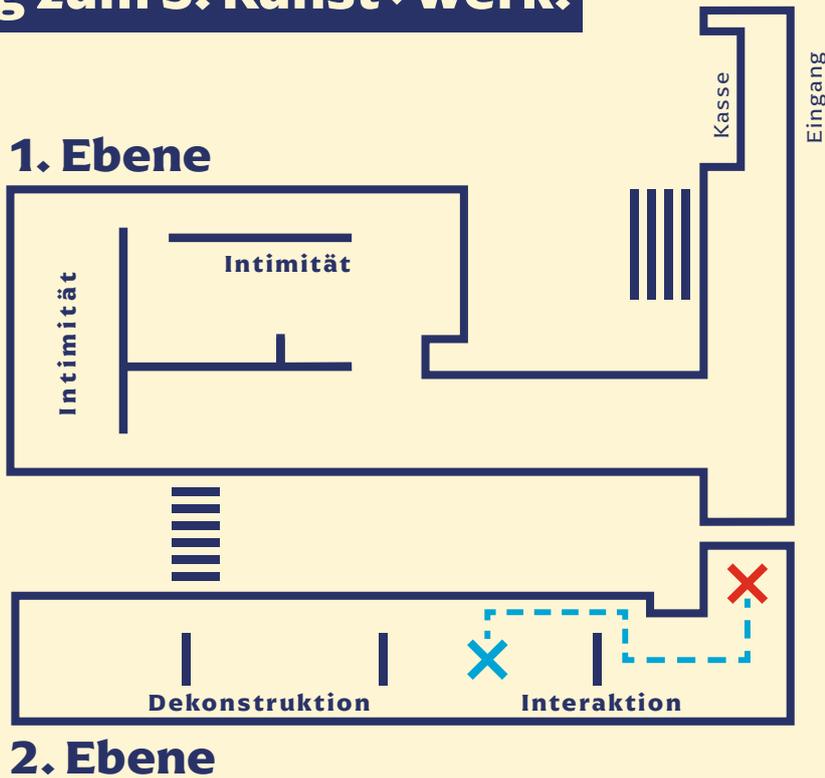
Schaue Dir das Kunst♦werk genau an:

- ♦ Geh weiter weg vom Kunst♦werk
- ♦ Geh näher heran an das Kunst♦werk

Probiere es selbst:

- ♦ Du bist jetzt der der Künstler / die Künstlerin
- ♦ Wie malst Du diese Formen?
- ♦ Du kannst die Bewegungen in der Luft machen
- ♦ Bewege Deinen ganzen Körper zum Malen
- ♦ Wie fühlst Du Dich?

Der Weg zum 5. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 5. Kunstwerk.
 Du schaust von oben auf die Räume.
 Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
 Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

Ziel:



Events and Games

Mieko Shiomi ist Künstlerin.

Sie ist aus Japan.

Ihr Kunst♦werk heißt Events and Games.

Das ist Englisch.

Das wird so ausgesprochen: Iwenz änd Gäims.

Events and Games heißt: Ereignisse und Spiele.

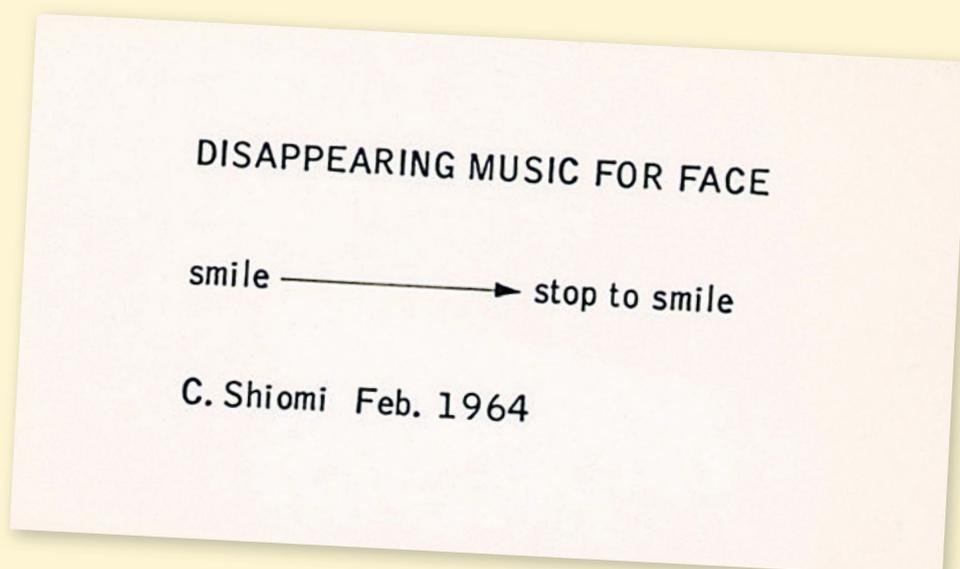
Das Kunst♦werk ist über 60 Jahre alt.

Das Kunst♦werk ist aus vielen Karten.

Die Karten haben Aufgaben.

Aufgabe 1

1. Lächle
2. Höre auf zu Lächeln



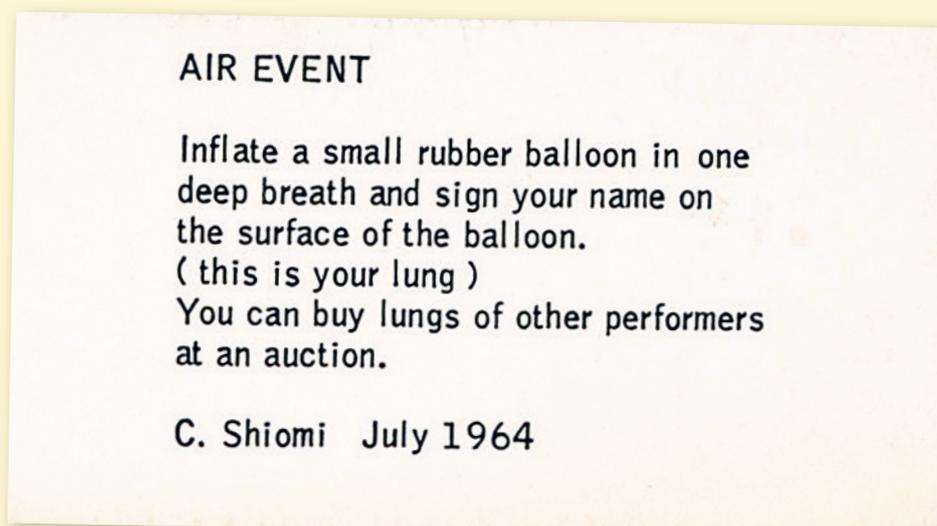
Aufgabe 2

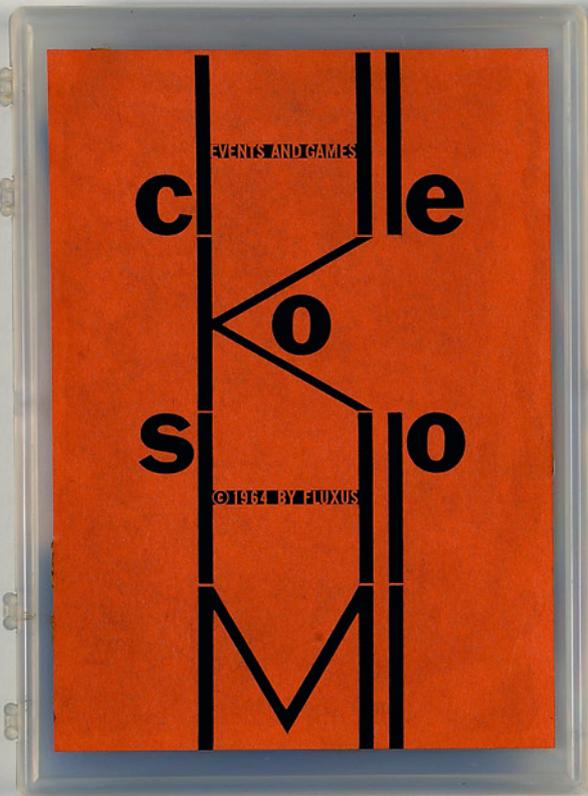
1. Gib dem Wasser eine feste Form
2. Nimm dem Wasser seine feste Form



Aufgabe 3

1. Atme in einen Ballon
2. Schreibe deinen Namen auf den Ballon
(Das ist deine Lunge)





AIR EVENT
 Inflate a small rubber balloon in one deep breath and sign your name on the surface of the balloon. (this is your lung) You can buy lungs of other performers at an auction.
 C. Shiomi July 1964

PASSING MUSIC FOR A TREE
 Pass by a tree or let some object pass by a tree but each time differently.
 C. Shiomi July 1964

PHOTO EVENT FOR TWO PLAYERS
 Both performers take photos of each other including complete figure or close-up of some parts. Second performer uses film already exposed by first performer.
 C. Shiomi March 1964

CHICKO
 SHIOMI
 WATER
 MUSIC
 FLUXUSDDD
 1. give the water loose it's still form
 2. let the water loose it's still form

DISAPPEARING MUSIC FOR FACE
 smile → stop to smile
 C. Shiomi Feb. 1964



Schau Dir das Kunstwerk ganz genau an:

- ◆ Lese die Aufgaben



Denke nach:

- ◆ Warum gibt die Künstlerin die Aufgaben?
- ◆ Sind Spiele auch Kunst?

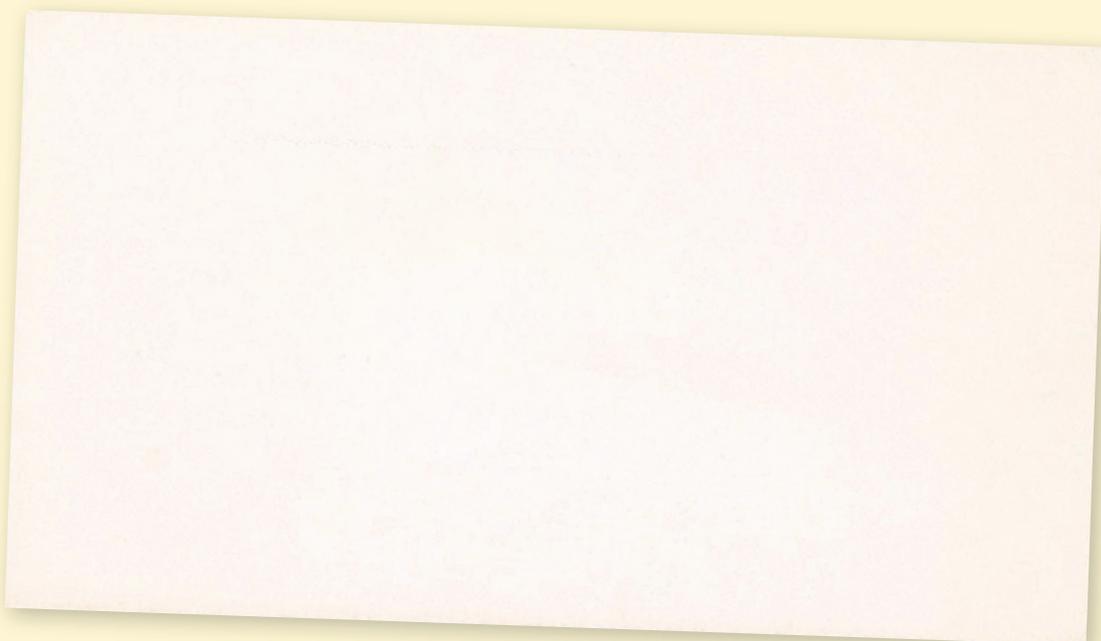
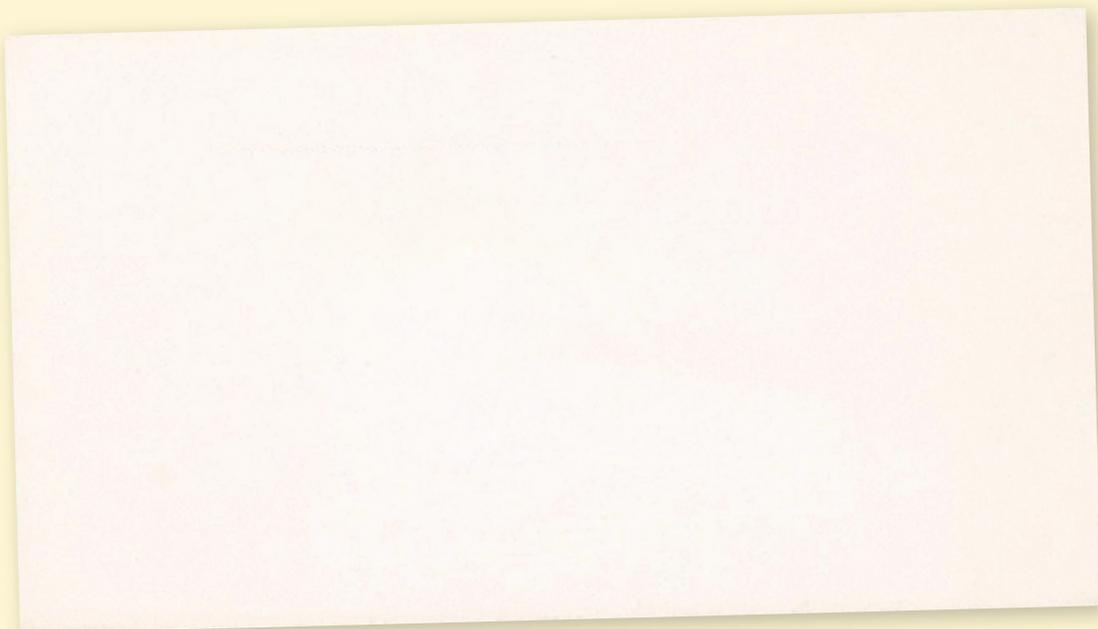
Die Künstlerin findet: Kunst ist zum Mitmachen.
Sie findet auch: Jeder kann Kunst machen.

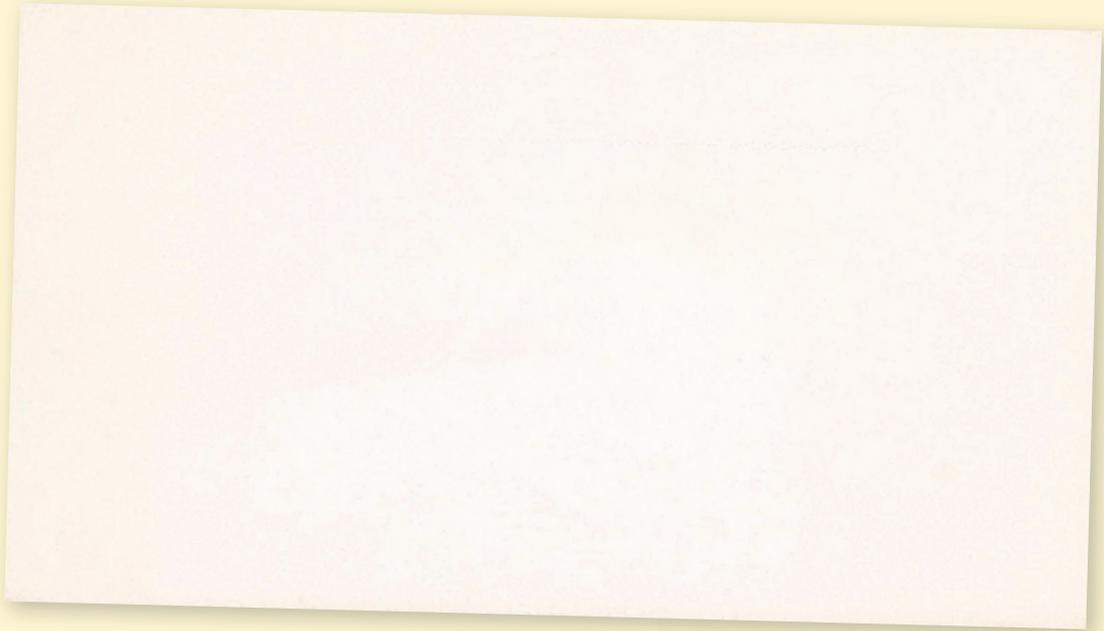
Probiere es selbst:

- ◆ Denke Dir eigene Aufgaben aus
- ◆ Schreibe die Aufgaben auf
- ◆ Du kannst auch zeichnen
- ◆ Du kannst die Karten auch ausschneiden

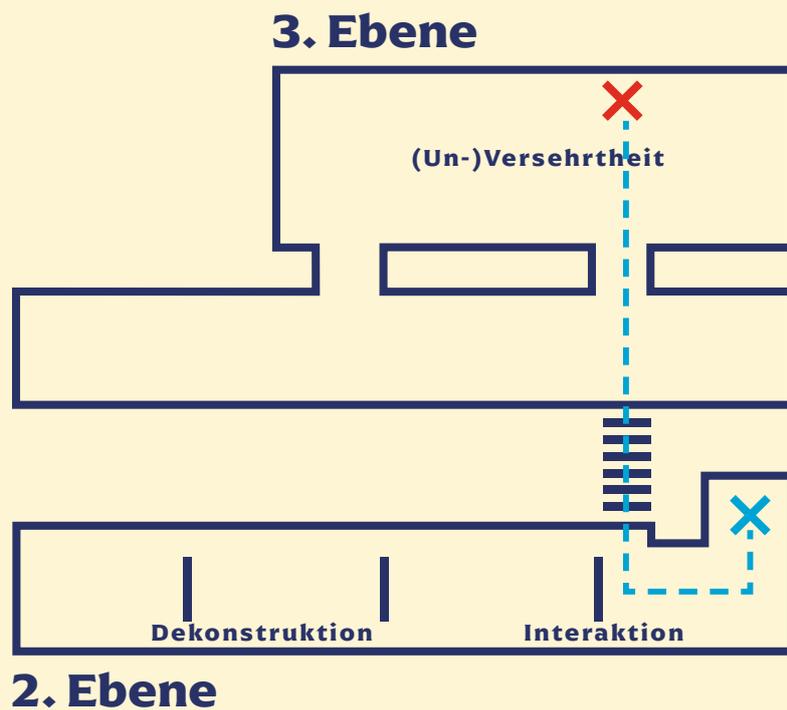
Wenn Du möchtest, schicke uns ein Foto von Deinem Kunstwerk:
hackmuseum@ludwigshafen.de

Meine Aufgaben:





Der Weg zum 6. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 6. Kunstwerk.
Du schaust von oben auf die Räume.
Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.
Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

X Ziel:



(Un-)Versehrtheit

Das 4. Thema heißt **(Un-)Versehrtheit**.

Ein verletzter Körper ist **versehrt**.

Ein gesunder Körper ist **unversehrt**.

Die Kunstwerke zeigen gesunde und verletzte Körper.

(Un-)Versehrtheit ist wichtig in der christlichen Kunst.

Viele Kunstwerke zeigen Heilige.

Heilige sind wichtig für viele Christinnen und Christen.

Manche Kunstwerke sind sehr alt.

Sie sind über 500 Jahre alt.

Manche Kunstwerke sind neu.



Thronende Mutter Gottes

Das 6. Kunstwerk ist fast 600 Jahre alt.
Man kennt die Künstlerin oder den Künstler nicht.

Die Künstlerin oder der Künstler nimmt Holz.
Von dem Holz wird etwas weggenommen.
Das Holz wird zu einer Form.
Das nennt man eine **Skulptur**.
Skulpturen gibt es auch aus anderem Material.

Die Skulptur zeigt Maria mit dem Jesuskind.
Maria wird auch Mutter Gottes genannt.
Maria ist für viele Menschen wichtig.
Auch heute ist Maria für viele Menschen wichtig.

Die Skulptur ist bunt bemalt.
Farbe war früher sehr teuer.
Früher hatten nur wichtige Kunstwerke Farbe.



Schau dir das Kunstwerk genau an:

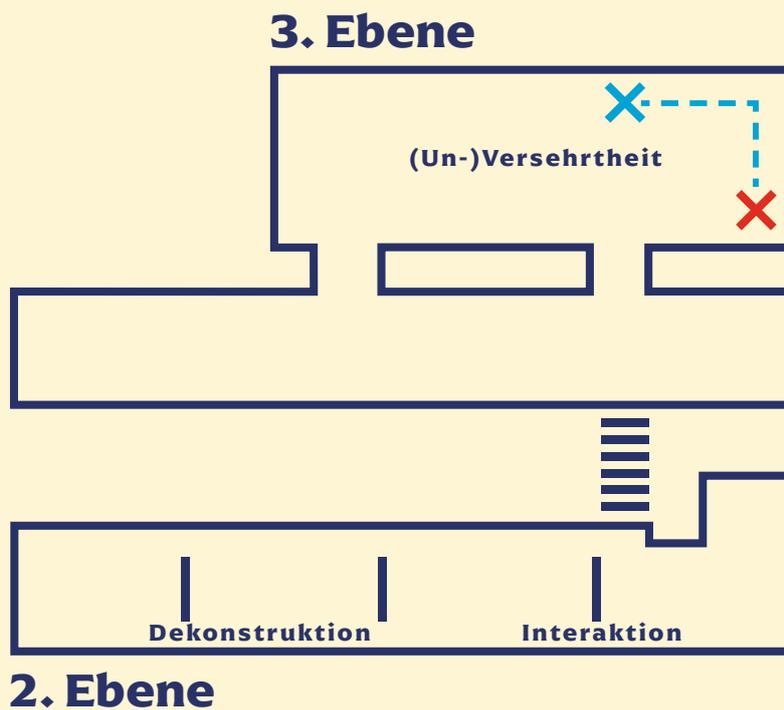
- ◆ Geh um das Kunstwerk herum
- ◆ Schau Dir das Kunstwerk von allen Seiten an



Denke nach:

- ◆ Erkennst Du Maria und Jesus? Warum? / Warum nicht?
- ◆ Welche Kleidung haben die beiden?

Der Weg zum 7. Kunstwerk:



Dieser Raumplan zeigt den Weg zum 6. Kunstwerk.

Du schaust von oben auf die Räume.

Die blaue gestrichelte Linie zeigt den Fußweg.

Das rote Kreuz zeigt das Ziel.

✗ Ziel:



Vièrge en gloire

Das 7. Kunst♦werk heißt Vièrge en gloire.

Das ist Französisch.

Das spricht man so aus: Wiärsch on Gluar.

Vièrge en gloire heißt: Jung♦frau im Glanz.

Maria nennt man auch Jung♦frau.

Albert Gleizes hat das Kunst♦werk
vor 90 Jahren gemalt.

Das Kunst♦werk ist mit Öl♦farbe gemalt.

Albert Geizes malt eine moderne Maria.

Man muss ganz genau hinschauen.

Maria ist nur aus Formen / Farben.

Albert Gleizes findet:

Maria kann auch anders aussehen.

Jeder kann sich seine eigene Maria vorstellen.



Frage

- ♦ Kannst Du das Jesus♦kind erkennen?
- ♦ Wo siehst Du Formen / Figuren?
- ♦ Wie findest die Maria?
- ♦ Magst Du die moderne Maria?

Probiere es selbst:

Stell dir vor:

- ◆ Die moderne und die alte Maria treffen sich
- ◆ Worüber sprechen die beiden?
- ◆ Was denken die beiden?
- ◆ Schreibe in die Sprech•blasen / Denk•blasen
- ◆ Du kannst auch neue Sprech•blasen / Denk•blasen machen





Detail: Albert Gleizes, *Vierge en gloire*
(*Jungfrau im Glanz*), 1930/31

Zum Schluss:

Jeder sieht Kunst anders.

Manche mögen ein Kunstwerk.

Manche mögen ein anderes Kunstwerk.

Wir alle haben unsere eigenen Ideen.

Welches Kunstwerk in der Ausstellung magst Du?

.....
Künstler / Künstlerin

.....
Name des Kunstwerks

.....
Jahr

Wie sieht das Bild in Deinem Kopf aus?

Mache eine Skizze.



Impressum

Körperbilder

Intimität - Dekonstruktion - Interaktion

25/03/2022 – 26/02/2023

Inter*aktives Begleit*heft in einfacher Sprache

Konzept

Valentina Jaffé

www.valentinajaffe.de

Herausgeber

Wilhelm-Hack-Museum

Lektorat

Abteilung Bildung und Vermittlung

Theresa Kiefer, Laura Fracella,

Theresa-Sophie Herget und Jennifer Braun

Grafik

Benjamin Schnepf, Heidelberg

Bildnachweis

Max Ernst, Albert Gleizes, Vilmos Huszár © VG Bild-Kunst, Bonn 2022;
Niki de Saint Phalle © Niki Charitable Art Foundation / VG Bild-Kunst,
Bonn 2022; Jackson Pollock © Pollock-Krasner Foundation / VG Bild-
Kunst, Bonn 2022; Mieko Shiomi © Mieko Shiomi; Augustin Tschinkel
© Augustin Tschinkel; Foto Jackson Pollock © Hans Namuth Ltd.

Fotografen: Thomas Henne, Herbert Nolden, Johannes Vogt,
Joachim Werkmeister, Manfred Rinderspacher

Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Str. 23

67059 Ludwigshafen am Rhein

www.wilhelmhack.museum

